

➔ Interkulturelles Training für Fach- und Führungskräfte

23.-24.04.2012
bzw.
17.-18.09.2012

Führen eines interkulturellen Teams

Globale Projekte machen heute nicht nur Kooperationen in virtuellen Teams notwendig, sondern sie erfordern auch die Fähigkeit, ein interkulturell zusammengesetztes Mitarbeiterteam direkt am eigenen Standort zu führen.

Kulturelle Unterschiede der Mitarbeiter/innen in Auftreten, Kommunikationsstil und Konfliktlösungsverhalten beeinflussen die Zusammenarbeit und die Umsetzung gemeinsamer Ziele. Außerdem sind die Erwartungen an die Führungskraft und deren Führungsstil kulturell geprägt.



➔ Praxisbeispiel

Bettina ist seit vielen Jahren Führungskraft im Projekteinkauf eines großen Automobilherstellers. In ihrer Abteilung ist die Position des Stellvertreters neu zu besetzen. Es ist schwierig, eine passende Kandidatin oder einen passenden Kandidaten zu finden. Eine geeignete Person müsste Einkaufs- und Projekterfahrung mitbringen und über Durchsetzungsvermögen innerhalb der

Projekt- und Einkaufsorganisation verfügen. Nun hat sie das Profil eines mexikanischen Mitarbeiters erhalten, der über 15 Jahre Einkaufserfahrung hat und seit 10 Jahren in Deutschland lebt. Er ist mit einer Deutschen verheiratet. Eigentlich passt der Mexikaner, aber Bettina hat doch Zweifel, ob ein Mexikaner diese Aufgabe erfüllen kann. Sie ist nicht sicher, ob er sich das nötige „Standing“ innerhalb der Organisation erarbeiten kann.

➔ Inhalt

Unser Training Führen eines interkulturellen Teams beleuchtet das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven, geht auf typische Situationen ein und regt zur Selbstreflexion an. Je nach Bedarf der Teilnehmer/innen können z. B. folgende Themenbereiche, die für die Führung eines interkulturellen Teams eine Rolle spielen, beleuchtet werden:

- Kulturstandards und ihre Auswirkungen auf das eigene Führungsverhalten und die Führungserwartungen der Mitarbeiter/innen und deren Einstellung zur Arbeit
- Zusammenarbeit mit Mitarbeiter/innen aus unterschiedlichen Kulturen im Alltag
- Auswirkung von kulturellen Unterschieden auf Arbeitsprozesse
- Kommunikationsstile, Informationsweitergabe und Umgangsformen
- Beziehungen und Vertrauen aufbauen
- Konflikte lösen
- Mitarbeitergespräche führen und Feedback geben

„Durch Fragebogen vor Seminarbeginn wurde sehr gut auf persönliche Belange eingegangen. Super!“

Teilnehmerfeedback

- Termine:
**23.-24.04.2012 bzw.
17.-18.09.2012**
jeweils 9 - 17 Uhr
- Trainingsort:
Hamburg
- Teilnahmebeitrag:
€ 1390,- zzgl. MwSt
(Fragen Sie nach Gruppenvergünstigungen)
- Teilnehmerzahl:
3 - 12 Personen
(Bei ein bis zwei Anmeldungen wird nach Absprache ein eintägiges Intensivtraining zum gleichen Preis angeboten)
- Anmeldeschluss:
**02.04.2012 bzw.
27.08.2012**

➔ Zielsetzung

Im Training werden Rahmenbedingungen aufgezeigt, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit in einem interkulturellen Team ermöglichen. Durch das Training optimieren die Teilnehmer/innen die Kommunikation mit ihren Teammitgliedern aus unterschiedlichen Kulturen. Sie erkennen die kulturelle Prägung von Kommunikations- und Verhaltensmustern und gleichen ihren eigenen Führungsstil mit den Führungserwartungen unterschiedlicher Kulturen ab.

➔ Trainerprofil

Alexandra Metzger

Seit 1990 beschäftigt sich die Diplom-Kulturwirtin Alexandra Metzger mit interkulturellen Themen vor allem im spanischsprachigen Bereich. Sie arbeitet seit 2007 als interkulturelle Trainerin, Coach und Beraterin.

Zuvor war Alexandra Metzger 11 Jahre bei der Volkswagen AG in den Bereichen Einkauf und Projektsteuerung tätig. Während dieser Zeit sammelte sie umfangreiche internationale Erfahrung und war z.B. als Expatriate in Mexiko tätig. Als Führungskraft war sie zuständig für neue Fahrzeugprojekte in Emerging Markets und leitete ein Team von Mitarbeiter/innen unterschiedlicher kultureller Herkunft. Diese Praxiserfahrungen fließen in ihre Trainingskonzepte ein und bereichern die Trainingsmaßnahmen durch anschauliche Beispiele.



Neben länderübergreifenden Trainings wie Führen interkultureller Teams, interkulturelle Verhandlungsführung und Projektmanagement führt Alexandra Metzger auch länderspezifische Trainings und Entsendungsvorbereitung für Mexiko und Spanien durch. Darüber hinaus bereitet sie Impatriates auf ihren Aufenthalt in Deutschland vor.

Alexandra Metzger arbeitet mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zusammen (z. B. Automobilindustrie, Telekommunikation, IT, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit, Logistikdienstleistungen und Universitäten). Sie ist mehrmals im Jahr zu Trainings im Ausland unterwegs. Ihre Arbeitssprachen sind deutsch, englisch, spanisch und portugiesisch. Für ti communication ist sie als freiberufliche Trainerin tätig.

➔ Über uns

Seit 2000 führt ti communication interkulturelle Trainings auf höchstem Niveau und exakt zugeschnitten auf den Bedarf seines internationalen Kundenkreises durch. Unsere Workshops zeichnen sich durch hohe Trainerkompetenz und einen praxisorientierten Ansatz aus, der an die Anforderungen und Wünsche des weltweiten Kundenkreises angepasst wird. Unsere Trainings werden abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen sowie auf deren gegebene Berufsrealität und Erfahrungen.

Von unserem zentralen Büro in Regensburg aus sowie über unser Büro in Wien leiten wir Ihr spezielles Projekt, unterstützt von zahlreichen Fachkräften in vielen Ländern weltweit. Wir koordinieren die einzelnen Maßnahmen, rekrutieren und instruieren die für Ihre Maßnahme geeignetsten Spezialisten, die Ihr Projekt in Ihrem Unternehmen oder an dem von Ihnen gewünschten Ort durchführen.



Wir führen auch Inhouse-Maßnahmen in Ihrem Unternehmen durch. Gerne erstellen wir für Sie ein Angebot zu einem Einzelcoaching, zu Seminaren, Workshops oder einer Projektbegleitung.

➔ Kontakt

ti communication Susanna Brökelmann,
Gerhard Hain & Carolin Öllinger GbR
Königsstr. 4, D - 93047 Regensburg
Tel.: +49 (0)941 599 38 77-0
Fax: +49 (0)941 599 38 77-55
E-Mail: regensburg@ticommunication.eu
www.ticommunication.eu

© ti communication

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Mit der Durchführung dieses Trainings unterstützt ti communication das UNICEF-Programm „Schulen für Afrika“. Dafür erhält ein Waisenkind ein halbes Jahr lang ein Stipendium und kann zur Schule gehen (inkl. Bücher, Schulmaterial und Schuluniform).